

09.08.2007

## Langzeitarbeitslose bekommen Chancen auf Beschäftigung

„Stärke-Projekt“ läuft im Landkreis weiter

„Wer lange arbeitslos war, hat jetzt auch wieder Chancen“, verkündete Wolf-Rüdiger Kuhn, Chef der Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung des Landkreises Dahme-Spreewald (Arge), optimistisch. Das betreffe vor allem den Metallbereich. Zerspaner würden schon gesucht, Kuhn räumte aber auch ein, dass dieses Ergebnis ohne Saisonarbeit schlechter ausfallen würde.



Foto: Uta Schmidt

**„Stärke“ –Projektleiter Michael Wendland,**  
Arge-Chef Wolf-Rüdiger Kuhn und TGZ-Chef Lutz Franzke  
wollen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit an einem Strang ziehen.

Nachholbedarf sieht der Arge-Chef allerdings im Bereich Lübben, wo noch immer 2240 Menschen ohne Arbeit seien (12,9 Prozent). Hier wären allein im vergangenen Monat weitere 70 Menschen arbeitslos geworden. 50 Prozent mehr Fördermittel als bislang vorgesehen, sollen deshalb im südöstlichen Teil des Landkreises eingesetzt werden.

### Stärke hilft Älteren

Vor allem durch das zweijährige Projekt „Stärke – Standortfaktor Ältere im Regionalkern Landkreis Dahme-Spreewald“, das im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakete in den Regionen“ läuft, erhielten vor allem ältere Frauen und Männer Zugang zum Arbeitsmarkt. Seit Dezember 2005 nahmen 1124 Langzeitarbeitslose im Kreis daran teil. 409 von ihnen schafften den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt.

Darüber hinaus haben sich laut Wolf-Rüdiger Kuhn die Kombilohn-Modelle als erfolgreich erwiesen. 258 Personen erhielten damit für mindestens zwölf Monate eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt. „Die meisten Teilnehmer bleiben nach einem Jahr im Betrieb“, so Kuhn. Damit sei es möglich geworden, Vorurteile gegen älteren Arbeitslosen bei Arbeitgebern abzubauen. Gut angenommen werde die Möglichkeit, Qualifizierungskosten für ein Vierteljahr lang durch Projektmittel fördern zu lassen. „Ein gutes Beispiel ist ein 60-jähriger Langzeitarbeitsloser, der wieder eine Beschäftigung auf dem Bau gefunden hat“, ergänzt Projektleiter Michael Wendland. Es könne sehr flexibel mit den Mitteln umgegangen und persönliche Lösungen gefunden werden.

Insgesamt würden 4,3 Millionen Euro über zwei Jahre in das „Stärke-Projekt“ im Landkreis fließen. Das wären rund 8000 Euro pro Arbeitnehmer im Jahr. Durchschnittlich koste ein Leistungsempfänger der Arge rund 10 000 Euro im Jahr.

### Höhere Zuschüsse ab Herbst

„Ab 1. Oktober 2007 wird es ohnehin eine generelle Änderung zur Förderung von älteren Langzeitarbeitslosen geben“, kündigte Arge-Chef Kuhn an. Danach würden Arbeitslose, die nicht in zwei Jahren vermittelt werden können, einen Lohnkostenzuschuss bis 75 Prozent erhalten. (usch)